

Thüringer Allgemeine

Kunst und Kultur

Junge Talente rocken den Prinzenhofkeller in Arnstadt

23.01.2024, 11:00 Uhr

Von Berit Richter



Mit der Big Band der Weimarer Hochschule für Musik startete die IG Jazz Arnstadt ins Jahr 2024. © Berit Richter

Arnstadt. Mit der Big Band der Weimarer Hochschule für Musik startete die IG Jazz Arnstadt ins Jahr 2024. Das Jazz-Weekend feiert sein 30-jähriges Bestehen.

„Mit der „SchuMu“-Big Band der Hochschule für Musik Weimar startete die IG Jazz Arnstadt ins neue Jahr. Es soll ein besonderes Jahr werden, denn das Jazz-Weekend feiert sein 30-jähriges Bestehen. „Das wollen wir mit einer ganzen Jazz-Week tun“, kündigte Vorstandsmitglied Jürgen Marx an. Mit Lesungen, Musik und vielem mehr wolle man für Demokratie eintreten. Alles sei aber eine Frage der Finanzierung.

Für die „SchuMu“-Big Band war es am Sonntag das zweite Gastspiel in Arnstadt. Nach dem fulminanten Auftritt zum 29. Jazz-Weekend zeigten die angehenden Musiklehrer nun, dass auch im Prinzenhofkeller eine Big Band Platz finden und mit ihrem satten Sound das Publikum begeistern kann.

Auftritte angehender Musiklehrer begeistern in ganz Thüringen

1998 hatte Gero Schmidt-Oberländer die Big Band als Ensemble des Instituts für Schulmusik ins Leben gerufen. Das führt dazu, dass die jungen Musiker fast alle den Beruf des Musiklehrers anstreben und nicht etwa eine Karriere als Berufsmusiker. Das tut ihrem Können aber keinen Abbruch und der Begeisterung gleich gar nicht. „Manche spielen bei uns auch ihr Zweit- oder Drittinstrument und nicht ihr Hauptinstrument“, erklärte Schmidt-Oberländer, Direktor des Instituts für Musikpädagogik.

Bis heute steht Schmidt-Oberländer der Band vor. Sein Enthusiasmus als Dirigent ist dabei ungebremst und überträgt sich bei jeder Note auf die jungen Musiker, wie auch das Konzert am Sonntag zeigte. Kein Wunder also, dass die Band bei ihren regelmäßigen Auftritten in Weimarer Spielstätten, aber auch in der Region begeistert gefeiert wird.

Unverhohlene Spielfreude war es auch, die die Musiker im Prinzenhofkeller zu Höchstleistungen antrieb: Dabei ließ sich das Ensemble in keine Schublade stecken. Egal, ob Filmmusik, Jazzstandards, Swing, Bossa Nova oder Blues: Jedes Stück wurde mit Hingabe zelebriert und bekam seinen ganz eigenen Touch.

Erfrischend leicht schien das Spiel der Posaunen, Saxofone und Trompeten, begleitet vom Schlagzeug, an dem – wie Schmidt-Oberländer verriet – zum ersten Mal in der Geschichte der „SchuMu“-Big Band eine Studentin saß. Die Hingabe zeigte sich auch am Beispiel der Sängerin, die extra für das Konzert vom Geburtstag des Vaters nach Arnstadt geeilt war.

Flotte Töne vermochten das Publikum ebenso zu begeistern wie das eine oder andere eingestreute ruhigere Stück, bei denen – untypisch für eine Big Band – auch eine Begleitung per Gitarre erfolgte. Es war ein rundum gelungenes Konzert, das schon einmal neugierig auf all das macht, was die IG Jazz Arnstadt in den kommenden Monaten noch so aus dem Hut zaubern mag.